

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 3. Februar. Wenn auch nicht nach den harmonischen Klängen der Trenkler'schen oder der Artillerie-Kapelle, so doch nach den munteren Märschen und Tänzen unsers heimischen Musikcorps, entfaltete sich gestern Nachmittag auf der Eisbahn unseres mittleren Teiches ein buntes ansprechendes Bild. Mehr oder minder geübte Schlittschuhfahrer, angehende oder vollendete Virtuosen und Virtuosinnen auf dem geflügelten Rothurn der winterlichen Bühne, gaben hier den zahlreich versammelten Zuschauern eine Production von Kraft und Geschicklichkeit, die vielleicht zahlreicheren Zuspruchs sich erfreut haben würde, wenn sie nicht in die Zeit des sanften Mittagsschlüfchens gefallen wäre. — Punsch und Pfannkuchen, die Conditior Kögel in seinem Wasserpalais feil hatte, die er auch heute Freitag und Sonntag bei abermaligen Concerten wieder offeriren wird, fanden Zuspruch und stillten den in der frischen Winterluft erwachenden Appetit. Uebrigens hätte besagte Winterluft noch etwas frischer sein können, denn an manchen Stellen des Teiches ließ sich fast ebenso gut mit dem Rahne als mit den Schlittschuhen fortkommen.

— Soeben benutzt unser Bürgerverein die in bedenklichem Schwinden begriffene Schlittenbahn zu einem Ausfluge nach Bärenburg, in einigen 20, theils decorirten Schlitten, und wird dann Abends sein ordnungsmäßiges Concert auf dem Rathhause abhalten.

— Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf das nächsten Sonntag stattfindende Concert unserer vereinigten Gesangskräfte (siehe Inserat) auch noch hierdurch aufmerksam zu machen und zu zahlreichem Besuche desselben aufzufordern. Eine Probe aus den hier lange nicht gehörten „Jahreszeiten“, der ganze „Frühling“, dürfte für das musikliebende Publikum hoffentlich Anziehungskraft genug haben; dazu kommen aber noch mehrere andere Nummern, von denen wir uns eine treffliche Wirkung versprechen.

**Reichstädt.** Wir müssen öffentlich die Ungebührlichkeiten rügen, die bei den am letzten Sonntag durch unser Dorf passirten Schlitten-Parthieen vorkamen. Gönnen wir auch gern den Theilnehmern an solchen, daß sie ihre Freude kund geben durch einen lauten Zuruf an einen ihnen Begegnenden, so mißbilligen wir entschieden das Gebahren, welches von einigen Mitgliedern der aus Höckendorf hier durchfahrenden Parthie gehandhabt wurde. Während des Glockenläutens in solcher Weise, wie da geschehen, zu schreien und distinguirten Personen durch beleidigende Zurufe recht wehe zu thun, — das verdient mehr als diese Rüge, und

die Mahnung an Dienstherrschaften ist eine gerechtfertigte: ihren Leuten hinkünftig bei solchen Gelegenheiten ein anständiges Benehmen ernstlichst zu empfehlen.

**Frauenstein.** Dem Vernehmen nach haben die städtischen Collegien nun beschlossen, die Superintendentur und das Diaconat, sowie die Schulen, an ihren jetzigen Plätzen wieder aufzubauen und nicht, wie man früher einmal in Aussicht nahm, die beiden geistlichen Gebäude an die Stelle der Schulen am Markt, die letzteren dagegen an die Stelle des Diaconats.

— Am Mittwoch, 2. Februar, fand in den Schullocalen nachträglich noch eine Christbescheerung für Kinder statt.

**Berlin.** Einen erfreulichen Beweis von dem steigenden Einfluß, den die Neugestaltung Deutschlands in überseeischen Ländern gefunden, liefert der Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen dem Zollverein und Japan, dessen Bestimmungen nur dadurch vollkommen zur Ausführung gelangen können, weil die Vertretung deutscher Interessen jetzt in der Macht des Norddeutschen Bundes-Consulates liegt. Der König von Preußen, als Repräsentant des Bundes, vertritt auch die Zollvereinsstaaten Japan gegenüber. Wie den übrigen Fremden, sind den Deutschen bestimmte Häfen des Landes zugänglich; deutsche Ansiedler daselbst können sich 5 Meilen in deren Umkreise ungehindert bewegen, ihre Religionshäuser bauen und ihren religiösen Gebräuchen huldigen. Streitigkeiten mit Japanesen entscheidet die japanesische Behörde, wie denn auch umgekehrt solche Streitigkeiten in Deutschland, da die Anwesenheit von japanesischen Agenten oder Consuln und japanesischen Einwohnern bei uns als selbstverständlich in Betracht gezogen werden mußte, von deutschen Behörden entschieden werden. Verbrechen gegen Japanesen richten die deutschen Consuln, und Verbrechen gegen Deutsche japanesische Behörden. Alle Rechte und Freiheiten, welche andere Staaten genießen, werden ohne Weiteres auch den Deutschen zu Theil u. s. w.

**Paris.** Man organisirt jetzt hier ein republikanisches Casino. — Die Erbkönigin von Spanien läßt viele Renten an hiesiger Börse verkaufen, und sollen die Gelder bestimmt sein, eine neue monarchische Bewegung in Spanien zu bezahlen.

**Petersburg.** Hier cursirt das Gerücht, es solle am Thronbesteigungstage des Kaisers (19. Febr.) eine Art Bartholomäusnacht oder sicilianische Vesper in Scene gesetzt, die kaiserliche Familie ausgerottet, alle Deutschen ermordet und eine „rein slavische“ Verwaltung organisirt werden. An 700 Personen seien durch vorgefundene Papiere compromittirt, Viele verhaftet oder verschwunden.